

CURRICULUM VITAE

Oleksandr Chertenko, Dr. phil.
Institut für Slavistik
Justus Liebig University Giessen
Otto-Behaghel-Str. 10D
35394 Gießen
Deutschland

E-Mail: Oleksandr.Chertenko@slavistik.uni-giessen.de
Tel.-Nr.: +49 (0)641 99 31164

Geboren am 14. September 1980

Hochschulstudium

09/1997 – 06/2002

Studium an der Fakultät für fremdsprachige Philologie der Nationalen Pädagogischen Dragomanov-Universität Kyiv.
Master-Diplom mit Auszeichnung im Fach „Sprache und Literatur (Englisch und Deutsch)“

11/2002 – 10/2005

Doktorand an der Abteilung für Weltliteratur des Ševčenko-Instituts für Literatur der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Kyiv.
Promotion zum Thema “Die Entwicklung des poetologischen Systems Max Frischs (am Beispiel seiner Prosawerke)” (2006). In Buchform erschienen als: *Žyttja u frahmenti: proza Maksa Friša miž entuziazmom i sumnivom* [Das Leben im Fragment. Max Frischs Prosa zwischen Enthusiasmus und Zweifel]. Kyiv: Naukova dumka 2012.

10/2015 – 05/2019

Zweitstudium der Osteuropastudien (Master of Arts). Vertiefung: Kultur (Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin).

Berufserfahrung

08/2002 – 10/2002

Englisch-Lehrer, allgemeinbildende Schule Nr. 263, Kyiv

11/2005 – 06/2015

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Weltliteratur des Ševčenko-Instituts für Literatur der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Kyiv.

01/2002 – 06/2009	Co-Redakteur der literaturwissenschaftlichen Zeitschrift „Vikno v svit“ („Fenster zur Welt“), Kyiv. In dieser Zeit sind 7 Bände erschienen
09/2006 – 10/2015	Wissenschaftlicher Sekretär des Zentrums für Germanistik (ZfG) am Ševčenko-Institut für Literatur der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine. Mitorganisation zahlreicher Veranstaltungen im Rahmen des „Germanistische Institutspartnerschaften“-Programms und des Vladimir-Admoni-Programms zwischen dem ZfG und der Freien Universität Berlin (gefördert durch den DAAD)
01/2008 – 05/2015	Co-Redakteur der literaturwissenschaftlichen Monatszeitschrift des Ševčenko-Instituts für Literatur „Slovo i čas“ („Wort und Zeit“), Kyiv
10/2016 – 06/2019	Wissenschaftliche Hilfskraft im Rahmen des Projekts „Die Ukraine als Palimpsest: deutschsprachige Literatur und ukrainische Welt von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart“ (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder; gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung)
08/2019 – 10/2019	Gastwissenschaftler am Zentrum für Osteuropa und internationale Studien (ZOiS)
11/2019 bis heute	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) am Institut für Slavistik, Justus-Liebig-Universität Gießen (Professur für Slavische Literaturwissenschaft)

Mitgliedschaften

- Verband der deutschen Slavistik
- Association for Slavic, East European, and Eurasian Studies (ASEEES)
- MitOst e.V.

Arbeit in Gremien

- Stellvertreter (2021-22) und Vertreter (2022-23) der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (Slavistik) im Direktorium des Fachbereichs 05 – Sprache, Literatur, Kultur (FB05)
- Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (Slavistik) in der Findungskommission zur Findung des neuen Dekans (FB05; 2022-23)

Peer review-Tätigkeit

- Folklore. Electronic Journal of Folklore, Vol. 83, 2021 (1 Beitrag)
- Recherche slavistique, Vol. 4 (64), 2021 [erschienen 2022] „European Belarus“ (2 Beiträge)

Drittmittelakquise

Forschung

- Teilprojekt „**Nach der Männlichkeit. Weibliche Perspektiven auf den Krieg in der Ostukraine**“ im Verbundprojekt „**(Un)Diszipliniert: Ukrainistik pluralisieren – Den Krieg in der Ukraine verstehen**“ (UNDIPUS). Projektdauer: **02.2022–01.2026**. gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderlinie „Kleine Fächer – Große Potentiale“. Web-Präsenz: <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb05/slavistik/fachrichtungen/forschung/verbundprojekt>
- Dreimonatiges Forschungsstipendium für Nachwuchswissenschaftler*innen im Bereich der osteuropäischen Medienkulturwissenschaften (Herbst/Winter 2019/20, Universität Potsdam) [nicht angetreten wegen der Anstellung an der Justus-Liebig-Universität Gießen]
- Anschubfinanzierung für die Vorbereitung des Forschungsprojekts im Rahmen der Bewerbung um die eigene Stelle, August — Oktober 2019 (Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien)
- Zahlreiche vom DAAD geförderte Forschungsaufenthalte in Deutschland im Rahmen des „Germanistische Institutspartnerschaften“-Programms (Mai-Juni 2006, FU Berlin; September-Oktober 2007, FU Berlin; Juni-August 2008, FU Berlin; Oktober-November 2011, FU Berlin; April-Mai 2015, FU Berlin), des Forschungsstipendiums für promovierte Nachwuchswissenschaftler*innen (Oktober 2008 – Juni 2009, Universität Potsdam) und als DAAD-Alumnus (Oktober-November 2012, Universität Potsdam)
- Forschungsförderung für Nachwuchswissenschaftler*innen der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine (Juli 2013 – Dezember 2014, Ševčenko-Institut für Literatur; gemeinsam mit Dr. Yuliia Osadcha); Leiter der Projektgruppe

Tagungen

- Zuschuss für die internationale Tagung „*Gulliver in der Schweiz*. Max Frisch: der Intellektuelle am Schnittpunkt der Traditionen und Kulturen“ (November 2011, Žytomyr, zusammen mit der Staatlichen Ivan-Franko-Universität Žytomyr und dem Max-Frisch-Archiv Zürich; gefördert durch die Schweizerische Botschaft in der Ukraine)
- Zuschuss für die internationale Tagung „*Minotaurus im Labyrinth: Friedrich Dürrenmatts Oeuvre zwischen Tradition und Subversion*“ (November — Dezember 2012, Čerkasy, zusammen mit der TU Čerkasy und dem Schweizerischem Literaturarchiv Bern; gefördert durch Charlotte Kerr-Dürrenmatt Stiftung)

Publikationen

- Zuschuss für die Monografie „*Žyttja u frahmenti: proza Maksa Friša miž entuziazmom i sumnivom*“ [Leben im Fragment: Max Frischs Prosa zwischen Enthusiasmus und Zweifel]. Kyiv: Naukova dumka 2012. Gefördert durch die Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine (Kyiv)
- Zuschuss für Bd. 3 (Central'ni zemli — koronni zemli — mežovi zemli [Kernländer — Kronländer — Grenzländer]) der Schriftenreihe „Über Grenzen“ (vgl. Publikationsliste). Gefördert durch die Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine (Kyiv)

Sonstige Projekte

- Projekt „Leben in der Fremde — Ukrainische Migrant*innen in Polen“ (zusammen mit anderen Studierenden am Osteuropa-Institut der FU). Zuschuss für die Forschungsreise und Fotoausstellung (2018, zusammen mit OstBlick e.V. und ostPost). Gefördert durch MitOst e.V.

Organisatorische Tätigkeit

Mitveranstalter von über 35 internationalen Konferenzen, Workshops, Panels, Sommerschulen und Podiumsdiskussionen in der Ukraine, Russland und Deutschland. Zuletzt (Auswahl):

- Mitorganisation des Panels „Young researchers on Languages of War in Media and Culture“ (23. Februar 2023, Herrenhausen Palace, Hannover; im Rahmen des internationalen Symposiums „Languages of War: Interpretive Knowledge and Debates on the Perspectives of the War in Ukraine“, thematische Woche der Volkswagen Stiftung „War in Ukraine – Scholarly Perspectives“) [zusammen mit Dr. Gleb Kazakov, Dr. Nadiya Kiss und Dr. Liudmyla Pidkuimukha (JLU)]
- Mitorganisation der Podiumsdiskussion „Navigating Ukrainian Studies in Time of War“ (8. Dezember 2022, ZOIS; im Rahmen des UNDIPUS-Workshops „Decolonizing Ukrainian Studies“) [zusammen mit JProf. Dr. Roman Dubasevych, Dr. Olga Plakhotnik (Universität Greifswald) und Dr. Sabine von Löwis (ZOIS)]
- Mitorganisation der Filmvorführung: Alina Gorlova, *This Rain Will Never Stop* (1. Juli 2022, GCSC, Gießen) [zusammen mit Vira Sachenko und Tatsiana Artsimovich (GCSC)]. Konzept und Moderation
- Mitorganisation des internationalen Workshops „R/Evoking the Empire: Re-Thinking Ukraine's Postimperial Legacies“ (10.-11. Dezember 2021, online) [zusammen mit JProf. Dr. Roman Dubasevych, Universität Greifswald]
- Organisation des Panels „Making War, Unmaking Peace: Repercussions of the Ukraine Crisis on Popular Culture, Public Discourse, and Media“ (New Orleans/online, ASEES Convention, 3. Dezember 2021)
- Podiumsdiskussion „Der Weg aus der Nische? Belarussische Literatur und ihre Zukunft“ (18. Februar 2020, Volksbühne Berlin; im Rahmen einer Kooperation zwischen ZOIS und der Volksbühne Berlin im Vorfeld des transkulturellen Festivals POSTWEST). Konzept und Moderation
- Podiumsdiskussion/Lesung „Literarische Perspektiven auf den Krieg in der Ostukraine“ (5. Juni 2019, ZOIS; im Rahmen des ZOIS-Forums) [zusammen mit Dr. Sabine von Löwis und Dr. Nina Frieß (ZOIS)]
- II., III., IV., V. und VII. Internationale Konferenz „Mechanisms for Formation of Cultural Exclusion and Frontier Zones“ (Oktober 2015-2018 und Oktober 2020, Sankt Petersburg, Staatliche Universität zu Sankt Petersburg; gefördert durch RFFI — Russische Stiftung für Fundamentale Forschungen)
- Internationaler Workshop „Einführung in die Raumtheorie und medienkulturelle Fragestellungen in der Literaturwissenschaft“ (November 2014, Żytomyr, zusammen mit der FU Berlin und der Staatlichen Ivan-Franko-Universität Żytomyr; gefördert durch DAAD)
- Internationale Tagung „An den Rändern der Fiktion“ (September 2013, Kyiv; zusammen mit der FU Berlin; gefördert durch DAAD)
- Internationaler Workshop „Globalisierungsnarrative in der deutschen Gegenwartsliteratur“ (November 2013, Kyiv, zusammen mit der FU Berlin; gefördert durch DAAD)

- Internationale Sommerschule „Fantastik als Utopie und Dystopie in der deutschsprachigen Literatur / Vergangenheitsbewältigung in der Nachkriegsliteratur Deutschlands“ (August 2013, Sudak (Krim); zusammen mit der FU Berlin und der Universität Potsdam; gefördert durch DAAD)
- Internationale Sommerschule „Medea: Erinnerungsfigur in Krisenzeiten“ (August 2012, zusammen mit der FU Berlin, und der HU Berlin; Sudak (Krim); gefördert durch DAAD)
- Internationale Tagung „Kernländer — Kronländer — Grenzländer“ (September — Oktober 2011, Kyiv, zusammen mit der FU Berlin; gefördert durch DAAD)
- Internationale Sommerschule „Heinrich von Kleist: Poetik der Affekte um 1800 / Entwicklungslinien der deutschsprachigen Literatur nach 1800“ (August 2011, Sudak (Krim); zusammen mit der FU Berlin und der Universität Potsdam; gefördert durch DAAD)
- Internationale Tagung „Grenzen ohne Orte — Orte ohne Grenzen“ (Oktober 2010, Kyiv, zusammen mit der FU Berlin; gefördert durch DAAD)
- Internationale Sommerschule „Die Literatur des Exils: Themen, Tendenzen, Kontroversen“ (August 2010, Sudak (Krim); zusammen mit der FU Berlin und der Universität Potsdam; gefördert durch DAAD)